

[Zapfen]birne

[Zapfen]b. Birnensorte: *Zapfabian* Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 129.

WBÖ III,212.– DWB XV,269.

[Zogel]b. Birnensorte, °NB vereinz.: °Zogelbirn „am besten zum Dörren geeignet“ Reut PAN.– Bestimmungsw. unklar.

Schwäb.Wb. VI,1251.

[Zucker]b. wie →[Honig]b. 1, °OB, NB, °MF vereinz.: *Zuckabian* „kleine, süße Frühbirnen“ Fürstenfeldbruck; *Zuckabir(n)la* SINGER ArzbG.Wb. 282.

WBÖ III,212; Schwäb.Wb. VI,1293; Schw.Id. IV,1499f.– DWB XVI,301.– SINGER ArzbG.Wb. 282.

[Zumpfel]b. Birnensorte: *grosse Zumpflbirn* Hiltersrd WÜM Dt.Gaue 11 (1910) 110.– Zu →*Zumpfel* 'Dickes, Schweres'. E.F.

birneln

Vb., verprügeln: °*du, den hama birnlt* Inzell TS.

Komp.: [ab]b. ohrfeigen: °*wart, den werd i jetz a so äbiadln* Kammer TS. E.F.

Pirol, †Piro

M., Pirol: *Pirói* Ingolstadt.– Ä.Spr. auch in fester Fügung: *wir haizen in ze däutsch pruoder Piro näch seiner stimm* KONRADVM BdN 216, 27f.– Syn.: [Gold]amsel, Bruder P, [Pfingst]-, [Regen]vogel.

Etym.: Onomat.; PFEIFER Et.Wb. 1013.– Anders KLUGE-SEEBOLD 704 f.

WBÖ III,212; Suddt.Wb. II,391.– DWB VII,1867; LEXER HWb. II,274.– S-61B90. E.F.

Piron

M., N., Eßgabel, OB vereinz.: *Piron* Berchtesgaden; *Der, das Piron* „die Fleischgabel, Gabel zum Essen“ Teisendf LF SCHMELLER I,403; *die Peranen mit silber, und die Leffl mit golt beschlagen* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 122 (Inv.); *mit Pfriemen und Federmesserlein/ mit Biron und Schreibzeug ... zu todt gestochen* SELHAMER Tuba Rustica II,12.

Etym.: Aus oberit. *piron*; WBÖ III,213.

SCHMELLER I,403.– WBÖ III,212f.; Schwäb.Wb. I,1133.– Frühhd.Wb. IV,462. E.F.

Birsch →*Barsch*.

Pirsch, -pirsche

F 1 Pirsch, jägersprl., OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *auf d'Biasch geh* Mchn; *na waar a jeda Kini gern beim Jaager auf der Pirsch* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.30,6; *auf da Bisch ... hän i an Hisch g'schoss'n* WOR Bavaria I,359; *daß in dem Faltz [Balz]/ dem Han allein mit der Pürsch nachgesetzt werde* Landr.1616 789; „Sie besaß eine Jagd im Gebiet Kiefersfelden, die sie ... dem dortigen Benefiziaten ... zur freyen Pirsch überlassen hatte“ 1768 Chron.Kiefersfdn 562. 2 †: *Bürsch* „Jagdrevier“ WESTENRIEDER Gloss. 70.

3 übertr. Suche, Ausschau: °*der geht auf d'Nacht nach'm Gebetläutn auf d'Pirsch* Rosenhm; *I stēa allawal auf der Birsch* „trachte immerfort nach ...“ M'nwd GAP SCHMELLER I,280.

Etym.: Abl. von →*pirschen*; WBÖ III,213.

SCHMELLER I,280; WESTENRIEDER Gloss. 70.– WBÖ III,213; Schwäb.Wb. I,1133; Schw.Id. IV,1600; Suddt.Wb. II,391.– DWB VII,1867; Frühhd.Wb. IV,462f.– S-58K25.

Komp.: [Bock]p. Pirsch auf einen Bock: °*Bog-Birsch* Klinglbach BOG.

[Träupf]p. Pirsch nach einem Regen: „die *Trapfbirsch* nach einem starken Gewitterregen, nach welchem sich alles Haarwild von den *trapfenden* Büschen und Bäumen aus dem Dickicht auf die Schläge treiben läßt“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 124.– Zu →*träupfen* 'tröpfeln'.

[Feld]p. Pirsch auf freiem Feld: „der schwarze Setter, ist schon an die Leine gelegt, damit er nicht ... zur Unzeit eine *Feldbirsche* auf eigene Faust unternimmt“ ebd. 6.

[Früh]p. frühmorgendliche Pirsch, NB, OP vereinz.: *morg'n geh' i af Früahbürsch* Pfaffenbg MAL.

WBÖ III,213.– S-58K27.

[Gams]p. Pirsch auf Gamsen: „wir wollen aufsteigen zu einer *Gampspirsch* in den verschneiten Bergen“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 178.

[Reh]p. Pirsch auf Rehe: *Nix Summa, da hon i' mit der Rechbirsch Arbet* KOBELL Schnadahüpfln 15 (Brandner Kasper).

WBÖ III,213. E.F.

pirschen

Vb. 1 pirschen, jagen, jägersprl., °Gesamtgeb. vereinz.: *do is guat zum Birschn in der Fruah*